

bidok

behinderung **inklusion** dokumentation



Logo der bidok Kinoreihe "CinAbility"; Bildrechte: © bidok

bidok Newsletter **November 2024**

[Hinweise für Leser:innen](#)

Liebe Leser:innen des bidok Newsletter!
Liebe:r Interessierte:r!

Heute haben wir folgende Infos und Themen für Sie:

1. [Neues aus der bidokbib](#)
 2. [bidok Autor:innen, Ausgabe 8: Petra Flieger](#)
 3. [Neues bidok LeseZeichen](#)
 4. [CinAbility - Der bidok Kinoabend: "Lass mich fliegen"](#)
 5. [Veranstaltungs-Hinweis: WECHSELSPIEL \(inklusives Theater\)](#)
-

1. Neues aus der bidokbib

Wir weisen auf folgende neu in die **bidokbib** aufgespielte Texte hin. Alle sind **barrierefrei gestaltet** und **offen zugänglich (Open Access)**. Das **PDF/UA-Format** der Texte hilft dabei, sie für möglichst viele Menschen zugänglich zu machen.

- **Feuser, Georg (2006/1998):**
[Pädagogik im Spannungsfeld von Bioethik und Menschenwürde](#)
- **Feuser, Georg (2006/1998):**
[Lebenslanges Lernen für Menschen mit geistiger Behinderung - Selbstbestimmung und Integration](#)
- **Feuser, Georg (2005/1998):**
["Die Würde des Menschen ist antastbar": Vortrag anlässlich der 10-Jahresfeier der Arbeitsgemeinschaft Integration in Heidenheim am 10.05.98](#)



Hinweise: Bei den Texten handelt es sich sowohl um Neu-Aufnahmen, als auch um Übersiedlungen aus der alten digitalen Bibliothek von **bidok**.

bidok freut sich über die Einreichung von wissenschaftlichen, aber auch nicht-wissenschaftlichen Texten zu den Themen Behinderung und Inklusion. Reichen Sie Ihren selbst verfassten Text als Erst- oder Wieder-Veröffentlichung bei **bidok** ein! [Schreiben Sie uns eine E-Mail!](#)

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

2. bidok Autor:innen, Ausgabe 8 - Petra Flieger

In unserem Newsletter stellen wir Autor:innen der **bidokbib** vor. Neben **Georg Feuser, Swantje Köbsell, Peter Rödler, Ottmar Miles-Paul** haben wir bereits **Ines Boban, Andreas Hinz, Wolfgang Jantzen** und **Ernst Berger** vorgestellt. Nun ist es in der 8. Ausgabe dieser Reihe soweit **Petra Flieger** vorzustellen.

Petra Flieger unterstützt **bidok** seit vielen Jahren. Bis heute stehen **bidok** und Petra in regem Austausch und es werden immer wieder gemeinsam **Projekte** umgesetzt: Zuletzt etwa ein Schreib-**Workshop** mit dem Jugend-Beirat des Tiroler Monitoring-Ausschusses.



Portrait-Bild von Petra Flieger; © Petra Flieger

Petra Flieger

Petra Flieger wird 1965 geboren.

Nach der **Matura** absolviert sie ein **Lehramts**-Studium für Sonder-Schulen, danach studiert sie **Psychologie** an der Universität Wien. Während ihrer Studien arbeitet sie nebenbei immer wieder mit Kindern und erwachsenen Personen mit Behinderungen.

Bereits in den 1980er-Jahren unterrichtet **Flieger** integrativ in einer Wiener Alternativ-Schule. Prägend für ihr politisches Engagement sind Erfahrungen, die sie Ende der 80er-Jahre im sogenannten Kinderhaus im Landes-Krankenhaus für Psychiatrie in Gugging (Nieder-Österreich) macht. Dort sind erwachsene Menschen mit Behinderungen nach Geschlechtern getrennt und menschen-unwürdig auf Stationen untergebracht und eingesperrt. Rückblickend sagt sie: "Mich hat es damals zutiefst empört und wütend gemacht, dass mit behinderten Menschen in Österreich so umgegangen wurde." (Initiative Minderheiten)

In den 1990er-Jahren arbeitet Flieger als Integrations-Lehrerin in einer Wiener Volksschule. Zu dieser Zeit entstehen auch erste Kontakte zur **Selbstbestimmt Leben Bewegung** in Österreich, der sie sich schnell **solidarisch** verbunden fühlt.

Seit 1998 ist **Petra Flieger** als freie Sozial-Wissenschaftlerin für unterschiedliche Auftrag-Geber:innen national und international tätig. Dabei sind ihr die aktive Einbeziehung von und die konsequente Kooperation mit behinderten Kindern und Erwachsenen ein großes

Anliegen. Als langjähriges Vorstands-Mitglied von [Integration Tirol](#) engagiert sie sich nicht nur politisch, sondern betreut dort inhaltlich auch einen Schwerpunkt zur Gewalt-**Prävention**. **Flieger** hat im Lauf der Zeit zu vielfältigen Themen publiziert, besonders zufrieden ist sie immer noch mit dem im Jahr 2016 erschienenen Fachbuch „**Basale Lernbedürfnisse im inklusiven Unterricht**“.

(Quellen: Initiative Minderheiten, Land Tirol, bidok)

Textauswahl von Petra Flieger aus der bidokbib:

- **Flieger, Petra (2021/2020):**
[Der aktuelle Kampf gegen die Institutionalisierung behinderter Menschen](#)
- **Flieger, Petra (2021/2020):**
[Mensch Zuerst. Selbstvertretung von Frauen und Männern mit Lernschwierigkeiten](#)
- **Flieger, Petra (2021/2020):**
[Wo bleibt die Vernetzung von Frauen mit Behinderungen?](#)
- **Flieger, Petra (2017/2017):**
[Endstationen oder: Zum historischen Erbe des Nationalsozialismus im Umgang mit behinderten Menschen in Österreich](#)
- **Flieger, Petra (2013):**
[Im Widerspruch: Die UN-Konvention und die Entwicklung des 3. Arbeitsmarkts in Österreich](#)
- **Flieger, Petra (2012/2009):**
[Partizipatorische Forschung. Wege zur Entgrenzung der Rollen von ForscherInnen und Beforschten](#)
- **Flieger, Petra (2011/2011):**
[Zum Stand der Umsetzung von Artikel 19 der UN-Konvention in Österreich](#)
- **Flieger, Petra (2010/2003):**
[Partizipative Forschungsmethoden und ihre konkrete Umsetzung](#)

Publikation im Verlag Julius Klinkhardt:

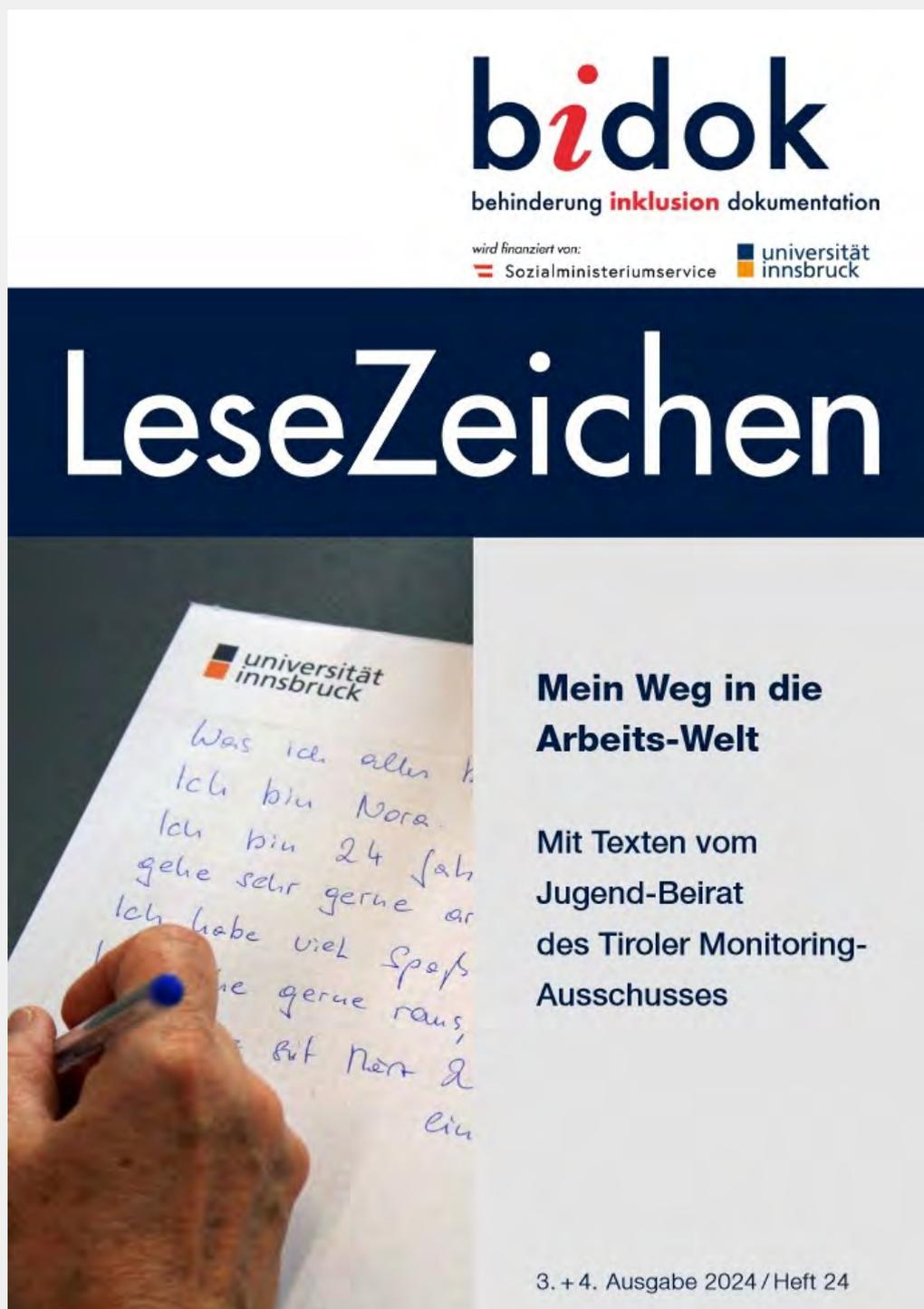
- **Flieger, Petra & Müller, Claudia [Herausgeberinnen] (2016):**
[Basale Lernbedürfnisse im inklusiven Unterricht. Ein Praxisbericht aus der Grundschule](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

3. Neues bidok LeseZeichen

Das **bidok LeseZeichen**, Heft 24 ist erschienen. Es ist in Zusammenarbeit mit dem Jugend-Beirat des Tiroler Monitoring-Ausschusses entstanden, mit dem **bidok** einen Schreib-**Workshop** veranstaltet hat. Vielen Dank an dieser Stelle an die Teilnehmer:innen und an die Begleiter:innen des Jugend-Beirats für die gute Zusammenarbeit!

Inhalte: Texte der Teilnehmer:innen des Schreib-Workshops zum Thema "Arbeit", ein Beitrag über die "**Stille Stunde**" im Handel von **Jasmin Brandner**, **Isabell Klausner** und **Alina Kühnel** sowie Literatur-Hinweise aus der **bidokbib**.



Cover LeseZeichen, Heft 24; Bildrechte: © bidok

Die Druck-Version des neuen **bidok LeseZeichens** ist ab sofort bei uns

im Büro in der Sillgasse 8 (1. Stock) erhältlich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Links:

- [Zur Internet-Ausgabe des bidok LeseZeichen, Heft 24](#)
 - [Zum Archiv der bidok LeseZeichen](#)
 - [Zum Internet-Auftritt des Jugend-Beirats](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

4. CinAbility - Der bidok Kinoabend

Am **Mittwoch, den 4. Dezember** startet anlässlich des am Vortag stattfindenden **"Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung"** (3.12.) die **CinAbility**-Kinoreihe.

Es wird der Film **"Lass mich fliegen"** von **Evelyne Faye** gezeigt, ein österreichischer Dokumentar-Film aus dem Jahr 2022.

Das Besondere an der **CinAbility** ist, dass Filme gezeigt werden, die mehrere Optionen eines barrierefreieren Zugangs anbieten. Die Smartphone-App **GRETA** bietet für viele aktuelle Filme **Audio-Deskription**, **SDH-Untertitel** oder **Hörverstärkung** an, so auch für **"Lass mich fliegen"**.

CinAbility

Der bidok Kinoabend



PRODUKTION

bidok und 

DATUM

4. Dezember 2024

Start: **18:00**

Die Veranstaltung ist räumlich begrenzt für Rollstuhl-Nutzer:innen zugänglich. Wir bitten daher um eine Platz-Reservierung vorab unter:
cinability@bidok.at

FILM

Lass mich fliegen

Evelyne Faye, 2022,
Dokumentar-Film



- Audio-Deskription
- SDH-Untertitel
- Hörverstärkung

ORT

Leokino
Anichstraße 36

TICKET Freier Eintritt!

Das Projekt bidok wird finanziert von:

 Sozialministeriumservice  universität
innsbruck

CinAbility Filmplakat; Bildrechte: © bidok

Im Anschluss an den Film gibt es die Möglichkeit zum Austausch bei einem kleinen Buffet (**Catering** von **Taminda**). Dabei kann auch über die Nutzungs-Erfahrungen mit der **GRETA**-App gesprochen werden.

Ziel der **CinAbility** soll ein barrierefreieres Kino-Erlebnis sein. Dazu gehört neben der **GRETA**-App auch der **freie Eintritt** (finanzielle

Barriere).

Aufgrund von baulichen Begrenzungen müssen wir **Rollstuhl-Nutzer:innen vorab um eine Platz-Reservierung bitten**:
cinability@bidok.at

Wichtige Infos zur GRETA-App:

Die Smartphone-App **GRETA** ist eine Anwendung, die es Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung ermöglicht, Filme im Kino oder zu Hause zugänglicher zu machen. Hier ist eine Erklärung, wie die App genutzt wird:

1. **App herunterladen und installieren:** Die App von der bevorzugten Plattform (etwa "Google Play Store" oder "Mac App Store") herunterladen und am Smartphone installieren.
2. **Film suchen und auswählen:** Die App bietet eine Liste von Filmen an, die entweder eine Audio-Deskription (für Menschen mit Sehbehinderung) oder SDH-Untertitel bzw. Hörverstärkung (für Menschen mit Hörbehinderung) unterstützen.
3. **Audio-Deskription oder Untertitel herunterladen:** Für den ausgewählten Film kann man die passende Audio-Deskription oder die Untertitel auf das Smartphone herunterladen. Diese Datei wird dann auf dem Gerät gespeichert.
4. **Film abspielen:** Wenn man den Film im Kino oder zu Hause ansieht, startet man die GRETA-App. Sie erkennt über das Mikrofon des Smartphones den Ton des Films und synchronisiert automatisch die Audio-Deskription oder die Untertitel mit dem Film.
5. **Genießen:** Jetzt kann man den Film mit der zusätzlichen Unterstützung genießen. Bei einer Audio-Deskription hört man über Kopfhörer eine Stimme, die beschreibt, was im Film passiert. Bei SDH-Untertiteln kann man diese direkt auf dem Bildschirm des Smartphones oder Tablets mitlesen.

WICHTIG: Die App arbeitet unabhängig vom Kinosaal oder dem Abspielgerät zu Hause. Alles, was man benötigt, ist ein **Smartphone oder Tablet** und **Kopfhörer, falls die Audio-Deskription genutzt wird**. Bitte nehmen Sie diese auch zur Veranstaltung mit!

Infos zum Dokumentar-Film "Lass mich fliegen":

"**Lass mich fliegen** begleitet vier junge Menschen durch den Alltag. Vier Menschen, die voller Leben sind und klare Ziele haben – Arbeit finden, politisch aktiv werden, heiraten, Kinder bekommen. Vier Menschen, für die das Erreichen dieser Ziele mit vielen Hindernissen verbunden ist und die von der Gesellschaft in eine Schublade gesteckt werden: Menschen mit **Down-Syndrom**. [...]"

Regisseurin **Evelyne Faye** begleitet sie alle mit der Kamera durch den Alltag – beim Kochen, Einkaufen und Wohnung putzen; beim Haare Stylen, in der Arbeit, beim Ausflüge machen und Tanzen.

Statt Anerkennung ernten sie aber oft mitleidige Blicke und Betroffenheit. Ihr sehnlichster Wunsch ist es, inkludiert zu werden, als eigenständige Menschen gesehen zu werden – mit Rechten und vor allem auch mit Möglichkeiten, sich selbst zu verwirklichen. Und sie zeigen, dass sie das auch können, sind voller Energie und Einzigartigkeit.

“Ich wünsche dir, so wie jedem Menschen, als ein Universum mit unendlich vielen Möglichkeiten betrachtet zu werden”, sagt **Evelyne Faye** am Ende des Films zu ihrer Tochter Emma-Lou, bei der ebenfalls Trisomie 21 (Down-Syndrom) diagnostiziert worden ist. Wie das mit viel Selbstbewusstsein und Einsatz gehen kann, zeigen die Menschen in diesem Film.”

(Quelle: www.lassmichfliegen.com)

Link zum Trailer:

- ["Lass mich fliegen" - offizieller Trailer \(Film-Vorschau\)](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

5. Veranstaltungs-Hinweis: WECHSELSPIEL

bidok möchte auf das inklusive Theater-Festival "**WECHSELSPIEL**" aufmerksam machen. Es findet vom **Donnerstag, 28. November bis Sonntag, 1. Dezember** im **freien Theater BRUX** in Innsbruck statt:

- Donnerstag, 28.11.2024, 19:30
"Jattle, BAM + Poetry", **Improvisation** mit Tanz, Musik und Text
- Freitag, 29.11.2024, 19:30
"Eine Nacht mit Lady Macbeth", Ensemble Roll&Rock
- Samstag, 30.11.2024
"Still Beben", TaL - Theater am Limit (18:00)
"S[ch]till here", Die Fremden (19:30)
- Sonntag, 1.12.2024, 11:00
"Bekenntnisse eines Witwers" Vorarlberger Spätlese

"Das Festival inklusive Theater findet nach 2016, 2018 und 2022 zum 4. Mal statt. Unter dem neuen Namen Wechselspiel wird das neue Programm noch spartenübergreifender und vielfältiger, so dass das Anliegen

Grenzen zu überwinden noch mehr zum Tragen kommt. Theater, Tanz, Musik, Poetry und Begegnung von und zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, aus Tirol und von weit her, von Jung und Alt und von Profis und Amateuren verknüpft mit einem hochkarätigen **Workshop**angebot verheißen 4 abwechslungsreiche Tage. Es gelingt uns damit eine grenzüberschreitende (Landes- und Staatsgrenzen, Genregrenzen, Grenzen in den Köpfen) Begegnung und einen Austausch im Bereich **Kunst** und **Kultur** zu ermöglichen, den es so in Westösterreich ansonsten nicht gibt." (WECHSELSPIEL; BRUX, Freies Theater Innsbruck)

Beim gesamten Festival werden **Gebärdensprach-Dolmetscher:innen** dabei sein. Eine **Reservierung** für die jeweilige Veranstaltung ist **unbedingt notwendig**.

Zusätzlich zu den Veranstaltungen werden **barrierefreie und kostenlose Workshops** angeboten. Alle Informationen dazu und alles weitere finden sie bei den Links.

Das freie Theater **BRUX** befindet sich in der **Wilhelm-Greil-Straße 23** in **Innsbruck**.

Links:

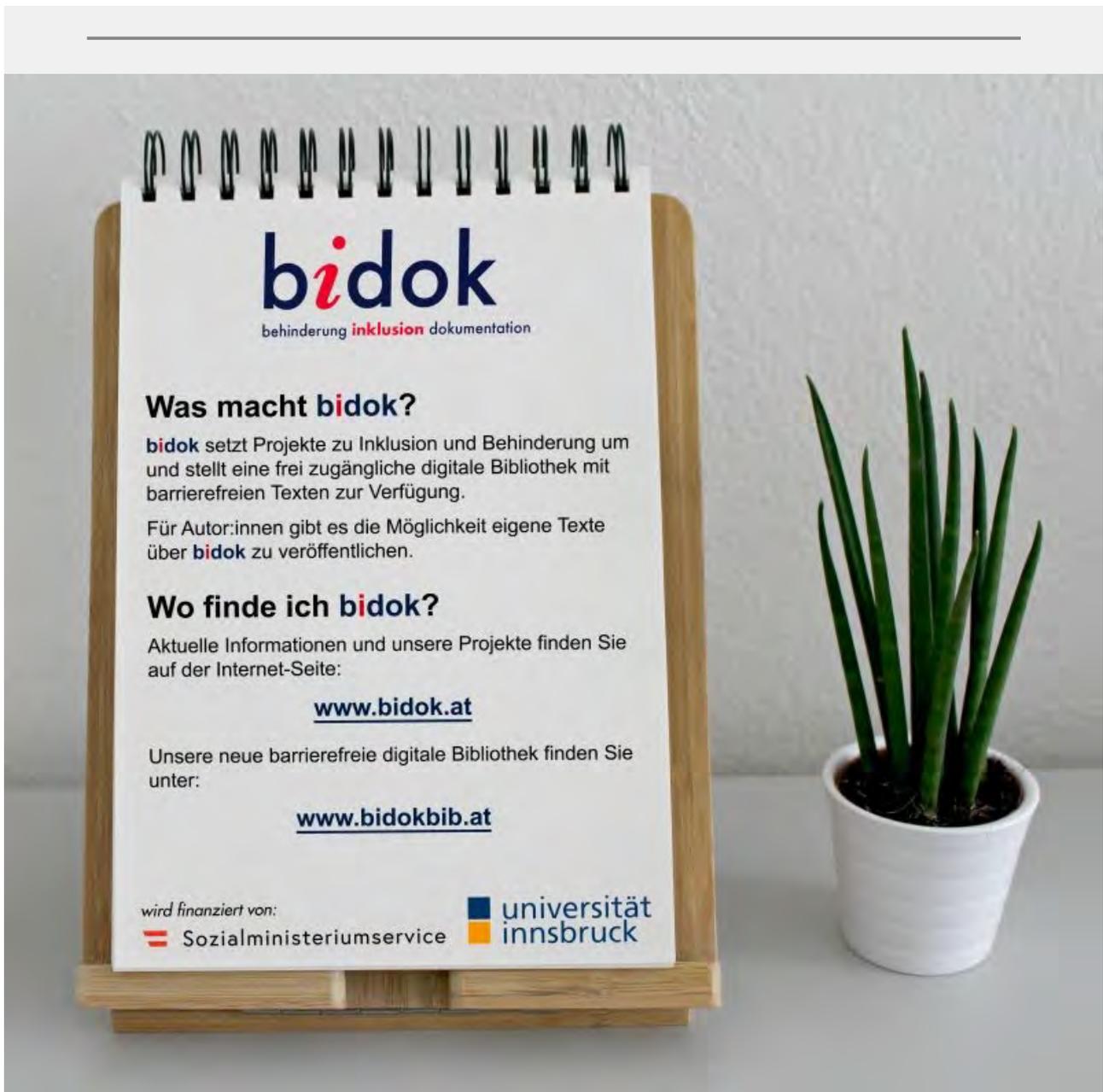
- [Informations-Folder Theater-Festival WECHSELSPIEL](#)
 - [Internet-Auftritt des freien Theaters BRUX](#)
 - [Internet-Auftritt des Vereins für politisches und soziales Theater](#)
-

[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Hinweise für Leser:innen

- Wenn diese E-Mail nicht richtig angezeigt wird, können Sie auch [die Internet-Ausgabe ansehen](#). Bilder und Bild-Beschreibungen werden dort meist besser dargestellt.
- **Links** werden **in fetter blauer Schrift und unterstrichen** angezeigt.
- Mit unseren selbst geschriebenen Inhalten wollen wir möglichst viele Menschen erreichen. Daher verwenden wir **einfache Sprache** und eine gut lesbare Schrift. Schwierige Wörter sind **mit gelber Hintergrund-Farbe markiert** und werden in einem neuen Fenster erklärt, wenn man auf das Wort klickt. Außerdem nutzen wir den **Gender-Doppelpunkt**.

Wollen Sie den **bidok-Newsletter** nicht mehr bekommen, dann können Sie sich jederzeit davon abmelden. Das ist nicht schwierig: Für eine Abmeldung [hier klicken und die E-Mail-Adresse angeben](#).



Klicken Sie auf die folgenden Links, um entweder zu unserer Internet-Seite oder unserer digitalen **Bibliothek bidokbib** zu gelangen. In der **bidokbib** finden Sie frei verfügbare barrierefreie Texte:

www.bidok.at

www.bidokbib.at

Klicken Sie auf das **Mastodon**-, **Facebook**- oder **Instagram**-Symbol, um zum jeweiligen Auftritt von **bidok** in den **Sozialen Netzwerken** zu gelangen:



[zurück zum Inhalts-Verzeichnis](#)

Wird diese E-Mail nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

wird finanziert von:



Sozialministeriumservice



universität
innsbruck

KONTAKT / IMPRESSUM:

bidok - behinderung inklusion dokumentation
Sillgasse 8 (1. Stock), A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 (0)512 507 400 38
E-Mail: integration-ezwi@uibk.ac.at

ZVR-Zahl: 861693942

[Hier kommen Sie zur Datenschutzerklärung](#)

Wenn Sie den bidok-Newsletter (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) unkompliziert abbestellen.